

Mittwoch den 22. Juli 1874.

(313—3)

Nr. 1115.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Amtsdienerstelle mit dem Jahresgehälter von 350 fl. und eventuell von nur 300 fl., jedoch mit dem Vorrückungsrechte in die erstere Gehaltsstufe von 350 fl., nebst dem Bezuge der Amtskleidung und auch mit der Activitätszulage von 25 Perzent des Jahresgehältes zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 27. Juli, somit bis 24. August 1874, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angeführten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R.-G.-Bl., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 17. Juli 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(306—3)

Nr. 991.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Nachdem sich um die bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl erledigte Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse kein Bewerber gemeldet hat, wird der neuerliche Concurus mit dem Bewerbungstermine von vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung in die „Wiener Zeitung“ an, hiemit mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege hieramts einzubringen haben.

Rudolfswerth, am 8. Juli 1874.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(317—1)

Nr. 317.

Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Selzach ist der Lehrerposten, mit welchem der Jahresgehalt von 400 fl. nebst Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 24. August l. J.

im Wege des Ortschulrathes Selzach zu überreichen.

R. l. Bezirkschulrath Krainburg am 19ten Juli 1874.

(320—1)

Nr. 1325.

Bergarzenstelle.

Bei der gefertigten k. k. Berg-Direction ist die Stelle eines bestellten Bergarztes vertragsmäßig gegen halbjährige Kündigung zu besetzen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Genüsse sind: Eine Bestallung von jährlich eintausend (1000) Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert fünfzig Gulden (150), ein Naturalquartier und die Benützung eines Hausgartens und eines Krautackers gegen mäßigen Pachtzins, so lange die Grundstücke nicht zu Werkzwecken benöhigt werden.

Die Bedingungen zur Aufnahme als Bergarzt und die Obliegenheiten desselben werden bei der Berg-Direction mündlich mitgetheilt oder über Verlangen schriftlich bekannt gegeben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit einem 50 kr. Stempel versehenen Gesuche

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Berg-Direction einzureichen und in derselben das erlangte Doctorat der Medizin und der Chirurgie, ihr Alter, die bisherige ärztliche Verwendung und die Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache nachzuweisen.

K. k. Berg-Direction Idria, am 20. Juli 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 164.

(1625—1)

Nr. 5994.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump dem Nito Kucinič von Zelezul Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Wölling sub Cur.-Nr. 49, Extract.-Nr. 94 Steuergerichte Dražič, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5 September

und die dritte auf den

6. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in den Gerichtlocalen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wölling, am 31. Oktober 1873.

(1620—3)

Nr. 5468.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Matias Rezel von Wojansdor, Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 5660 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub

Consc.-Nr. 14 und 19 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wölling, am 4. Oktober 1873.

(1631—1)

Nr. 4584.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Gramer von Polandi die executive Feilbietung der dem Anton und der Katharina Vostjanič gehörigen, gerichtlich auf 765 Gulden geschätzten, im Grundbuche Ainddi sub Actf.-Nr. 96³/₄ vorkommenden, in Mönichsdorf gelegenen Hübrealität pcto. 127 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

21. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 29. Mai 1874.

(1626—1)

Nr. 5995.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emanuel Fux von Wölling die Reassumierung der executive Versteigerung, der dem Georg Remanič von Bozafono Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 561 fl. geschätzten, im Grundbuche D. R. D. E. Wölling sub Actf.-Nr. 82¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

7. August 1874,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Gerichtlocalen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wölling, am 31. Oktober 1873.

(1621—3)

Nr. 5469.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen

Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Martin Sudna von Dragomelsdorf Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. E. Wölling sub Actf.-Nr. 166 und 166¹/₂, Extract.-Nr. 28 der Steuergerichte Wujahinsdorf vorkommenden Hübrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wölling, am 4. Oktober 1873.

(1503—3)

Nr. 2934.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars, gegen Martin Fricak von Gaberče pcto. 88 fl. 46 kr. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Ljstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 230 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu der Tag auf den

22. August d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juni 1874.

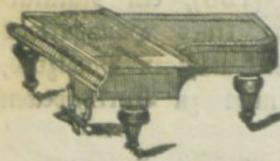
Telegramm.

Allen Kegelfreunden: **Bestegel-schlehen, Citalnica-Restoration:** Gewinnste: 5 Ducaten, 3 Ducaten, 2 Ducaten, 8 fl., 6 fl., 4 fl. in Silber und ein Juxbest. Serie 20 kr. (1616-3) Comitè.

Frische **Erdbeeren-Pomade** bei **Josef Karinger.**

Ein Commis

der slavischen Sprache mächtig und der eine gute Feder führt, erhält vorkünftig 10 fl. Monatslohn nebst Wohnung und freier Verpflegung. Anträge **A. B. 100** poste restante GIII. (1659-1)



Soeben an-gelant! Ganz neue **Salon- u. Stubflügel**

von vorzüglichstem Ton und Güte sind zur gefälligen Ansicht und gegen billigen Fabrikpreis zum Verkaufe am Lager in (1598-2)

August Rumpel's

Clavierniederlage,

Serrenngasse Nr. 214, 1. Stod.

Verkaufs-Anzeige.

In einem sehr belebten Markorte Steiermarks, Eisenbahnstation, ist ein Haus sammt Garten, Weingärten und schlagbarem Buchenwalde, letzterer auch für sich allein, zu verkaufen.

Nähere Auskunft im Hause Nr. 7 St. Peterstorvorstadt in Laibach. (1657-1)

Realitäten-Verkauf.

In **Kronau**, reizendste Gegend Oberkrains, ist ein größeres Wirthschaftsgebäude mit 50 Joch Grundcomplez, Feld und Wald, vom 1. October an zu verpachten oder auch zu verkaufen. Haus, Obhgarten und Regelpflanzung liegen hart an der Rudolfsbahn. Näheres beim Eigentümer **Andreas Plebaine** in **Kronau**. (1616-1)

Kundmachung.

In der ausserordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 7. Jänner 1874 wurde die **Reduction** des Actienkapitales von 500,000 fl. auf 250,000 fl. beschlossen. Diese Kapitalsreduction und die dadurch bedingte Statutenänderung ist von dem hohen k. k. Ministerium des Innern genehmigt und in das Handelsregister eingetragen worden. Um der Vorschrift des Art. 248 H. G. B. zu entsprechen, werden hiermit im Sinne der kais. Verordnung vom 25. Juni 1873 die allfälligen **Creditoren** der Gesellschaft aufgefordert, sich binnen der Frist von 3 Monaten, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung, bei der Gesellschaft zu melden. (1651-2)

Laibach, den 20. Juli 1874.

Der Verwaltungsrath der krainischen Bangesellschaft.

Schmerzlos

ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Beunruhigung** heilt nach einer in unglücklichen Fällen beständigsten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl **frisch** entstanden als auch noch so **sehr veraltete**, naturgemäss, gründlich und **schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Salsburgergasse 1.

Auch **Häutauschläge**, **Stricturen**, **Fluss bei Frauen**, **Blenschicht**, **Unfruchtbarkeit**, **Pollutionen**.

Mannesschwäche,

ebenfalls, **ohne zu schneiden** oder zu **brennen**, **Strophulose** oder **syphilitische Geschwüre**. **Strenge Discretion** wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder **Chiffre** bezeichnete Briefe werden **umgehend** beantwortet.

Bei **Einsendung** von 5 fl. 5 W. werden **Heilmittel** sammt **Gebrauchsanweisung** postwendend **zugeliefert**. (1477-7)

Couverts

1000 Stück in Quart mit Firmendruck fl. 4-25
1000 Stück in Postformat mit Firmendruck " 4-
Eisenbahn-Frachtbriefe mit Firma und Bahnstempel
pr. 1000 Stück fl. 7-50
" 2000 " 14-
Eilgut pr. 1000 Stück " 9-
dto. " 2000 " 17-
Post-Frachtbriefe pr. 1000 " 5-
jede weitere 1000 " 3-50

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

Der gewerbliche Aushilfskassenverein, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (1659-1)

hat seine Kanzlei

am **Kundschaftsplatze Haus-Nr. 223,**

empfängt und leistet Zahlungen täglich von 4 bis halb 6 Uhr nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Zur Abonnements-Entgegennahme

empfiehlt sich

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's

Buchhandlung

in **Laibach.**

Subscriptions-Einladung auf die **Dritte Auflage**

mit **360 Bildertafeln und Karten.**

Heftausgabe:

240 wöchentliche Lieferungen à 5 Sgr. oder 30 kr. 6. W.

Bandausgabe:

30 broch. Halbbände à 1 Thlr. 10 Sgr. " fl. 2-40 "

15 Leinwandbände . . à 3 - 5 - " fl. 5-70 "

15 Halbfranzbände . . à 3 - 10 - " fl. 6- "

Bibliographisches Institut

in **Hildburghausen.**

Probe-Heft zur geneigten Einsichtnahme stehen gerne zu Diensten.

Zeugnis

womit ich bestätige, daß der von den Herren **Schiffner & Pitteroff** in **Lustthal** bei **Laibach** an die Eisenwerke **Krems** der **vordernberger-löfacher Montan-Industriegesellschaft** schon durch geraume Zeit gelieferte **Quarzsand** und **feuerfester Thon** von so **ausgezeichneter Güte** ist, daß mit denselben die Aufstellungen der **Siemens-Stahlschmelzöfen** die **dreifache Dauer** gegenüber von anderen Materialien haben. Vor allem muß ich den **Quarzsand** wegen seiner **absoluten Feuerbeständigkeit** rühmen; dazu ist er für **Dinas-Ziegeln** gerade von rechter Größe und Gleichförmigkeit und kann daher **unmittelbar** und **ohne weitere Vorbereitung** verwendet werden. Graz, am 9. Juli 1874.

Th. Drasch,

gewesener Betriebsdirector der **vordernberger-löfacher Montan-Industriegesellschaft.**

Wir ergehen die Befertigung machen auf obiges Zeugnis des hochwohlgeborenen Herrn Director **Drasch** aufmerksam und bitten die hochwöhrlichen Gewerkschaften, von unseren

feuerfesten Thon und Quarzsand

eine Probe zu machen, damit solche sich selbst von der ausgezeichneten Qualität unserer feuerfesten Materialien Ueberzeugung verschaffen können, denn unser feuerfester Thon übertrifft alle bisherigen Thone. Auch machen wir auf unsere

Erdsarben-Erzeugung

die p. t. Kaufleute zc. höchst aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Schiffner & Pitteroff.

(1599-2)

(1613-1)

Nr. 12792.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht **Laibach** hat mit Beschluß vom 23. Juni 1874, Zahl 4905, die **Leutnantenswitwe** **Margareth Likozer** von **Laibach** für **wahrsinnig** zu erklären und über dieselbe die **Curatel** zu verhängen befunden.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntnis mit dem Bemerkten gebracht, daß der **Margareth Likozer** Herr **Mathias Ritter Zitterer** von **Casacavalchina**, k. k. perij Hauptmann in **Laibach**, als **Curator** bestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 9. Juli 1874.

(1360-3) Nr. 9663.

Edict.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht, daß am 20. April 1874 die **Schneidermeisterswitwe** **Antonia Agrifola** in **Laibach** ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein **Erbrecht** zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr **Erbrecht**

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre **Erbserklärung** anzubringen, widrigenfalls die **Verlassenschaft**, für welche inzwischen Herr **Dr. Rudolf** als **Verlassenschaftscurator** bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden **erbserklärt** und ihren **Erbrechtstitel** auszuweisen haben, verhandelt und ihnen **eingantwortet**, der nicht ange-tretene Theil der **Verlassenschaft** aber, oder wenn sich niemand **erbserklärt** hätte, die ganze **Verlassenschaft** vom **Staate** als **erlos** eingezogen würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 23. Mai 1874.

(783-3) Nr. 7064.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte un-bekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Littai** wird bekannt gemacht, daß am 16. November 1872 zu **Winiwerch** der **Weingartenbesitzer** **Mathias Kir** ohne Hinterlassung einer **letztwilligen Anordnung** gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine **Verlassenschaft** ein **Erbrecht** zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrund Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr **Erbrecht**

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre **Erbserklärung** anzubringen, widrigenfalls die **Verlassenschaft**, für welche inzwischen **Martin Ambroz** von **Leschiz** als **Verlassenschaftscurator** bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden **erbserklärt** und ihren **Erbrechtstitel** ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen **eingantwortet**, der nicht eingetretene Theil der **Verlassenschaft** aber, oder wenn sich niemand **erbserklärt** hätte, die ganze **Verlassenschaft** vom **Staate** als **erlos** eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht **Littai**, am 20sten März 1874.

(1388-2) Nr. 1604.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Groß-laschiz** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Mathias Greben'schen** Verlasses, durch den **Curator** **Mathias Modic** von **Wes'apolic**, gegen **Anton Znidaric** von **Malavas** wegen **Ristes schuldiger** 44 fl. 1 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die **executive öffentliche Versteigerung** der dem letztern gehörigen, im **Grundbuche ad Zobelberg** sub **Urb. Nr. 44** vorkommenden **Realität**, im gerichtlich erhobenen **Schätzungswerte** von 1995 fl. ö. W., **gewilligt** und zur **Vornahme** derselben die **dritte Teilbietungs-Tagsatzung** auf den

5. September 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die **selbstbietende Realität** auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Meistbietenden** **hintangegeben** werden wird.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbucheextract** und die **Lizitationsbedingungen** können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen **Amtesstunden** eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Großlaschiz**, am 6. März 1874.